



**BAU** ONLINE

**13.–15. Januar 2021**

Digitale Plattform für Architektur,  
Materialien und Systeme

## **Die Baubranche nach Corona**

*Vortragssprache Deutsch mit englischen Untertiteln*

*Moderation: Boris Schade-Bünsow, Chefredakteur Bauwelt*

### **Post Corona – Verändert Corona das Bauen von Morgen?**

Dieter Babel, Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.

Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt in Städten. Tendenz steigend: Den Hochrechnungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit OECD zu Folge werden im Jahre 2050 rund 70 Prozent der Weltbevölkerung in den Metropolen wohnen – mehr als sieben Milliarden Menschen. Das Wachstum ist eine enorme Herausforderung an Stadt- und Verkehrsplaner, Logistiker, Ver- und Entsorger. Dazu kommen die Klimaziele.

Aber wird dieses auch noch nach der Corona Krise so sein? Bietet Corona die Chance das Thema Stadtentwicklung neu zu denken? Weg von der Urbanisierung hin zu der Neugestaltung des Ländlichen Raums.

### **C\*19 - beyond Corona - Umdenken oder einfach „weiter so“ eine Frage - zehn Perspektiven aus der Generalplanung**

agn Niederberghaus & Partner GmbH

Architekten und Ingenieure der agn GRUPPE bewerten die aktuelle Situation in der Baubranche und betrachten das Change-Management C\*19 aus 10 Blickwinkeln. In kurzen Statements berichten sie aus der Praxis, geben Anregungen und ziehen Rückschlüsse. Generalplanung kann Antworten geben, beginnt mit dem ersten Strich und lebt davon gemeinsam, zeitgleich und synchron die Beschaffenheit eines Hauses bereits im Modell umfassend zu dokumentieren. Wir sind davon überzeugt, dass die globale Pandemie Erfahrung 2020 große Auswirkungen auf die Baubranche haben wird, teilweise leise und unbemerkt, mitunter aber auch laut und spürbar.

### **Gesundheitsbauten neu denken**

Magnus Nickl, Nickl & Partner

Wenn die Corona-Pandemie uns eines gezeigt hat, dann dass die öffentliche Gesundheitsfürsorge viel weitreichender Auswirkungen auf unser tägliches Leben hat, als bisher vermutet. Vor diesem Hintergrund sind wir Architekten angewiesen, die Dimension des Bauens für die Gesundheit neu zu denken. Wollen wir in den medizinischen Kategorien von Prävention und Intervention denken, dann läuft es auf zwei Fragestellungen hinaus: Wie kann Stadtplanung und Architektur präventiv zum Erhalt von Gesundheit beitragen? Und wie kann Architektur schnelle, flexible und effiziente Intervention auch in Krisenzeiten sicherstellen.